

Eine Zeitung für Otto Graf von Bismarck



Vor einiger Zeit sichtete ich meine Dublettenbestände um diese für eine Auktion fertig zu machen. Dabei fiel mir mal wieder das hier abgebildete Streifband in die Hände. Jahrelang habe ich es zu Tauschtagen mitgenommen und ebenso vergeblich im Internet angeboten, aber es fand sich kein Interessent (zum Glück!). Gerade wollte ich das unscheinbare Streifband in meine „Krabbelkiste“ geben als mir mein Gefühl sagte es doch noch einmal genauer zu betrachten.

Als Empfänger ist zu lesen: Prince Otto von Bismarck. Stutzig machte mich der handschriftliche Vermerk *Varzin*. In dem Fall war Google eine gute und schnelle Hilfe, denn dort war zu lesen, dass es *Varzin* wirklich gibt. Es liegt im Kreis Rummelsburg/Hinterpommern (heute polnisch), ist ein Gut/Schloss und war/ist im Besitz der Familie von Bismarck. Ich war begeistert. Sollte ich wirklich einen Beleg besitzen der an den ersten Reichskanzler des Deutschen Reiches ging?

Nachdem ich mit einem Sammlerfreund der ArGe Deutsche Ostgebiete telefonierte und ich ihm einen Scan schickte weil mir das Lesen von Sütterlin nicht so geläufig ist, kam auch prompt seine Antwort mit gleichzeitiger Gratulation zu diesem Stück.

Das Streifband ging also an *Otto Graf von Bismarck*. Leider ist kein Absender angegeben, ebenso fehlt ein Hinweis um was für eine Zeitung es sich handeln könnte.

Ich gehe davon aus, dass das 1 Cent Streifband (Scott Nr. W301, Ausgabe 1887-94) mit 3 Cent Beifrankatur (Scott Nr. 221, Ausgabe 1890) portogerecht frankiert ist. Auch fehlt leider ein Datumsstempel. Der Postversand kann aber ab 1890 festgelegt werden. Zuerst ging das Streifband nach *Friedrichsruhe* (hier ist Bismarck auch begraben) und wurde dann weitergeleitet nach *Varzin* (handschriftlich in blauer Schrift) *27/9 nachzus* (handschriftlich in Sütterlin).

Das gute Stück behalte ich jetzt erst einmal.

Peter Kühlnhorn